



## Förderaufruf // TD-Lab Funding Program der Berlin University Alliance

1. Juli 2025

**Das TD-Lab – Labor für transdisziplinäre Forschung der Berlin University Alliance fördert bis zu fünfzehn partizipative und/oder transdisziplinäre ergänzende Arbeitspakete mit bis zu 10.000 € an Sachmitteln für den Zeitraum vom 14. Januar 2026 bis 15. Juli 2026.**

**Der Förderaufruf ist vom 1. Juli bis 30. September 2025, 23:59 MESZ geöffnet.**

Was sind die Ziele der Förderung? .....	2
Was ist partizipative und was ist transdisziplinäre Forschung?.....	2
Was ist mit „aktuell laufenden Forschungsvorhaben“ gemeint, an die die zu beantragenden Arbeitspakete anknüpfen sollen? .....	3
Was sind gute Beispiele für förderfähige Arbeitspakete? .....	3
Welche Art von Arbeitspaketen sind nicht förderfähig? .....	4
Welche Themen und Disziplinen werden gefördert? .....	4
Wer ist antragsberechtigt? .....	4
Welche Richtlinien müssen bei der Antragstellung berücksichtigt werden? .....	5
Was ist der Förderzeitraum? .....	5
Welche Mittel können beantragt werden?.....	5
Wie hoch ist die Fördersumme?.....	5
Wie haben die Geförderten Zugriff auf die Mittel?.....	6
Wie sollte ein Förderantrag aussehen? .....	6
In welcher Sprache sollte der Förderantrag verfasst sein? .....	6
Nach welchen Kriterien werden die Förderanträge begutachtet? .....	6
Was ist ein Format? Was ist eine Methode? .....	7
Wie ist der Begutachtungsprozess gegliedert? .....	8
Was ist das Ziel des Begleitprogramms und was beinhaltet dieses? .....	8
Welche Pflichten für die Geförderten sind mit der Förderung verbunden? .....	9
Welche Fristen sind zu berücksichtigen?.....	9
Wie kann ich mich über das TD-Lab Funding informieren? .....	10
Was sind weitere Angebote des TD-Lab? .....	10
Wen kann ich mit weiteren Fragen kontaktieren? .....	10



## FAQs zum TD-Lab Funding Program

### Was sind die Ziele der Förderung?

Als Gesellschaft stehen wir vor Herausforderungen, zu deren Lösung Forschung beitragen kann. Um diesen aktuellen und zukünftigen Problemstellungen begegnen zu können und gesellschaftliche Veränderungen durch Forschung anzustoßen, sollten bereits im Forschungsprozess außer-wissenschaftliche Co-Forschende und/oder Betroffene einbezogen werden, beispielsweise um potentielle Anwendungsfälle mitzudenken, um Praxiswissen in den Erkenntnisprozess zu integrieren oder um das gemeinsam produzierte, neue Wissen in der Alltagspraxis zu nutzen.

**Ziel des TD-Lab Funding Program** ist, die Wirkung von aktuell laufenden Forschungsvorhaben zu erhöhen, indem gesellschaftliche Akteur\*innen mit ihren Praxisperspektiven und ihrem Praxiswissen in die Forschung einbezogen werden. Konkret werden Arbeitspakete gefördert, die den Wissensaustausch zwischen Wissenschaft und Gesellschaft stärken. Das TD-Lab Funding Program bietet somit den Rahmen, Arbeitspakete zu beantragen, um entweder a) partizipative Elemente in die eigene Forschung einzubauen oder b) die eigene partizipative Forschung zu stärken.

Die beantragten Arbeitspakete müssen auf mindestens eines der drei **Ziele des TD-Lab Funding Program** abzielen:

- Methodenbasierter Wissensaustausch: methodenorientiert den Wissensaustausch und das gemeinsame Lernen zwischen Wissenschaft und Praxis stärken
- Erkenntnisinteresse: neue Impulse für einen transformationsorientierten Erkenntnisgewinn erzeugen, um somit den gesellschaftlichen Nutzen der Forschung zu erhöhen
- Vorhabenentwicklung: Netzwerke zwischen Wissenschaft und Praxis initiieren oder vertiefen, um gemeinsame partizipative und/oder transdisziplinäre Forschungsvorhaben anzustoßen

### Was ist partizipative und was ist transdisziplinäre Forschung?

Unter partizipativer Forschung versteht das TD-Lab der Berlin University Alliance die Zusammenarbeit von wissenschaftlichen und außer-wissenschaftlichen Akteur\*innen (Praxis-Expert\*innen, Bürger\*innen, Patient\*innen, Betroffene, Stakeholder etc.), um wissenschaftliche Fragen punktuell gemeinsam zu bearbeiten. Das TD-Lab Funding Program fördert explizit jene partizipativen Arbeitspakete, die einen direkten Wissensaustausch und gegenseitiges Lernen zwischen Wissenschaft und Gesellschaft ermöglichen. Dies entspricht einem Verständnis von Partizipation jenseits von einseitigem Informieren, Konsultieren, Expert\*inneninterviews oder Feedback, das zwar gehört, aber nicht in der weiteren Forschung verarbeitet wird. Vielmehr wird Partizipation als ein Prozess der gegenseitigen Einflussnahme verstanden.

Ein spezifischer Modus partizipativer Forschung ist die transdisziplinäre Forschung, in der außer-wissenschaftliche Praxisakteur\*innen das Forschungsprojekt aktiv mitgestalten: von der gemeinsamen Problembeschreibung und Formulierung der Forschungsfrage(n) bis hin zum Co-Design der Forschung und ihrer Durchführung sowie Reflexion. In der transdisziplinären Forschung stehen das gemeinsame Lernen und die Integration unterschiedlicher Wissensbestände im Fokus – mit dem Ziel des wissenschaftlichen Erkenntnisgewinns und der Entwicklung praktischer Lösungen für gesellschaftliche Herausforderungen. Transdisziplinäre Forschung ist somit eine intensive Form der partizipativen Forschung.

**[Link zum Erklärvideo: Transdisziplinäres Forschen – Was ist das eigentlich?](#)**



## Was ist mit „aktuell laufenden Forschungsvorhaben“ gemeint, an die die zu beantragenden Arbeitspakete anknüpfen sollen?

Das zu beantragende Arbeitspaket soll an ein bestehendes Forschungsprojekt anknüpfen, um dies partizipativer und/oder transdisziplinärer zu gestalten und seine gesellschaftliche Wirkung zu erhöhen. Dieses Forschungsprojekt kann bereits über Haushaltsmittel oder Drittmittel gefördert sein. Bitte prüfen Sie selbstständig, ob eine Co-Finanzierung durch TD-Lab Funding Program möglich ist (s. Fördermittelbescheid). Es kann aber auch ein Arbeitspaket für Projekte beantragt werden, die bisher nicht finanziert sind, wie beispielsweise klar umrissene Vorhaben mit einer spezifischen Zielsetzung, Promotionsvorhaben oder Studien.

Bitte stellen Sie in Ihrem Antrag dar, wie das Arbeitspaket in das Gesamtvorhaben integriert ist, wie Teilergebnisse aus dem geförderten Arbeitspaket genutzt werden oder mit den Co-Forschenden weitergearbeitet wird.

## Was sind gute Beispiele für förderfähige Arbeitspakete?

Im TD-Lab Funding Program können zu bestehenden Forschungsprojekten oder sonstigen Forschungsvorhaben ergänzende partizipative und/oder transdisziplinäre Arbeitspakete beantragt werden. Bitte prüfen Sie, dass die Co-Finanzierung Ihres bestehenden Projektes durch das TD-Lab Funding Program den Vorgaben in Ihres Fördermittelgebers nicht widersprechen.

Die zu beantragenden Arbeitspakete können in jeder Projektphase das bestehende Forschungsdesign ergänzen:

So wäre zu Beginn eines Forschungsprojektes das gemeinsame Erarbeiten von Forschungsfragen zwischen den in Projekt beteiligten Wissenschaftler\*innen und außer-wissenschaftlichen Akteur\*innen, das Etablieren eines Beirats aus Wissenschaft und Praxis oder das Etablieren eines Netzwerks zur Unterstützung des partizipativen Forschungsprojektes möglich. Auch eine Prozess- und Methodenberatung zur Professionalisierung der Zusammenarbeit oder die Implementierung von Austausch- und Lernformaten sind denkbar.

In bereits laufenden, fortgeschrittenen Projekten sind ergänzende partizipative und/oder transdisziplinäre Arbeitspakete durch die Integration von Praxiswissen vorstellbar. So könnte in einem Design-Thinking-Workshop basierend auf bisherigen Erkenntnissen praxisrelevante Prototypen entwickelt werden. Es könnte ein partizipativer Szenario-Prozess durchgeführt werden, um Entwicklungskorridore festzulegen. Oder es könnte eine Workshop-Reihe umgesetzt werden, um bisherige Ergebnisse des Projektes mit außer-wissenschaftlichen Akteur\*innen zu reflektieren und Impulse aus der Praxis aufzunehmen.

Zum Ende eines Forschungsprojektes können in den Arbeitspaketen beispielsweise auf wissenschaftlichen Ergebnissen basierende praxisrelevante Handlungsempfehlungen erarbeitet oder gemeinsam mit außer-wissenschaftlichen Akteur\*innen Tools, Apps oder Webseiten entwickelt werden, die für Bürger\*innen, die Politik, Unternehmen oder zivilgesellschaftlichen Organisationen nützlich sind. Zudem sind gemeinsame Reflexionsprozesse zum Forschungsdesign oder zur Prozessgestaltung denkbar. Auch können partizipativ und/oder transdisziplinär weiterführende Forschungsideen entwickelt werden – beispielsweise mit Ziel einer Anschlussförderung.

Bitte beschreiben Sie in Ihrem Antrag, wie das Arbeitspaket das Gesamtprojekt ergänzt und welchen zusätzlichen Erkenntnisgewinn Sie erwarten.



## Welche Art von Arbeitspaketen sind nicht förderfähig?

Explizit nicht förderfähig sind Arbeitspakete, die der unidirektionalen Wissensvermittlung und Wissenschaftskommunikation sowie der reinen Datenerhebung dienen, z.B. Befragungen, Interviews und sonstige Datenerhebungen über technische Tools, die keine Interaktion zwischen Forschenden und Co-Forschenden zulassen. Auch eine Auftragsvergabe, zum Beispiel zur Programmierung einer App oder einer Webseite, ist nicht förderfähig.

Nicht förderfähiges Beispiel: Wenn die Datenerhebung an eine Firma beauftragt wird und es nur eine Kommunikation zwischen Auftraggeber\*in und Auftragnehmer\*in bzgl. des Auftrags gibt, ist dies nicht förderfähig.

Förderfähiges Beispiel: Die Datenerhebung beispielsweise in einem Citizen Science Projekt ist digital via App geplant. In der Vorbereitung wird ein Experten-Panel aus Bürger\*innen, Programmierer\*innen und Fachexpert\*innen durchgeführt, das sich z. B. darüber austauscht, was die App können muss, wie eine gute Benutzerfreundlichkeit aussieht oder welche Tools für Bürger\*innen wünschenswert wären. Ein solches Experten-Panel wäre durch das TD-Lab Funding Program förderfähig.

## Welche Themen und Disziplinen werden gefördert?

Das TD-Lab Funding Program ist thematisch offen. Partizipative und/oder transdisziplinäre Arbeitspakete zu allen Forschungsthemen und aus allen Disziplinen sind herzlich eingeladen, einen Antrag einzureichen. Es besteht keine Beschränkung des räumlichen Fokus der Forschung. So kann sich die Forschung auf Berlin beziehen, aber auch einen national oder international Fokus haben. Die beantragten partizipativen und/oder transdisziplinären Arbeitspakete können alle Forschungsprojekte ergänzen, die bisher disziplinär, interdisziplinär oder partizipativ arbeiten.

## Wer ist antragsberechtigt?

Antragsberechtigt sind alle Angehörigen einer der Verbundpartnerinnen der Berlin University Alliance (Humboldt-Universität zu Berlin, Freie Universität Berlin, Technische Universität Berlin und Charité - Universitätsmedizin) der folgenden Statusgruppen:

- Professor\*innen,
- Postdocs,
- wissenschaftliche Angestellte ohne Qualifikationsstelle und
- Promovierende
- Nicht-wissenschaftliches Personal mit wissenschaftlichen Aufgaben

unabhängig davon, ob die Antragstellenden einen befristet oder unbefristet Arbeitsvertrag haben. Für die Laufzeit der Förderung ist jedoch das Anstellungsverhältnis mit einer der Verbundpartnerinnen der Alliance nachzuweisen (s. Eigenerklärung im Antragsformular).

Im Antrag darzulegen ist, mit wem die Zusammenarbeit in dem Arbeitspaket erfolgen soll. Wissenschaftler\*innen anderer Institutionen oder Organisationen außerhalb der Alliance und auch Praxispartner\*innen (national oder international) sind selbst nicht antragsberechtigt, können aber beispielsweise über Aufwandsentschädigungen, Honorarzahungen oder sonstige Verträge vergütet werden. Der Mittelbedarf dafür ist entsprechend im Finanzkonzept im Antragsformular ([siehe Webseite](#)) abzubilden.

Pro Antragsteller\*in kann nur ein Förderantrag gestellt werden.



## Welche Richtlinien müssen bei der Antragstellung berücksichtigt werden?

Bei der Antragstellung sind einige wenige Richtlinien zu berücksichtigen.

- Der oder die Antragstellende muss während der Förderperiode einen Arbeitsvertrag mit einer Universität der Berlin University Alliance oder der Charité haben.
- Der Antrag muss bis zum 30. September 2025, 23:59 Uhr MESZ, per E-Mail an [td-lab@berlin-university-alliance.de](mailto:td-lab@berlin-university-alliance.de) mit dem Betreff „Antrag für das TD-Lab Funding Program“ eingereicht werden.
- Der Antrag muss zwingend in dem bereitgestellten Antragsformular ([siehe Webseite](#)) eingereicht werden.
- Die im Antragsformular begrenzte Zeichenzahl darf nicht überschritten werden.
- In der Finanzkalkulation sollte mindestens die Hälfte des beantragten Budgets für Partizipation, Austausch und Zusammenarbeit zwischen wissenschaftlichen und außer-wissenschaftlichen Akteur\*innen eingesetzt werden. Wenn die Hälfte oder mehr als die Hälfte des Budgets für die Anschaffung von Materialien oder Infrastruktur oder Programmierung kalkuliert wird, wird der Antrag im weiteren Verfahren nicht berücksichtigt.

## Was ist der Förderzeitraum?

Der Förderzeitraum beginnt am 14. Januar 2026 und endet am 15. Juli 2026. Die Rechnungen für die Verausgabungen müssen ein Rechnungsdatum innerhalb dieses Zeitraums tragen. Sie können noch bis zum 30. Juli 2026 eingereicht werden.

Grundsätzlich können die beantragten Arbeitspakete, wie zum Beispiel der Netzwerkaufbau zur partizipativen Begleitung eines Forschungsprojektes, auch über den Förderzeitraum hinaus reichen. Die Kosten dafür müssen nach Ablauf des Förderzeitraum selbst finanziert werden.

## Welche Mittel können beantragt werden?

Für die Durchführung der Arbeitspakete werden ausschließlich Sachmittel zur Verfügung gestellt. Personalmittel sind nicht förderfähig.

Die Sachmittel können u.a. für das Durchführen von Workshops, die Beauftragung externer Expertise, das Zahlen von Honoraren und Aufwandsentschädigungen, für Materialkosten und Werkverträge verwendet werden. Bitte achten Sie darauf, dass der größte Anteil der Summe für Partizipation, Austausch und Zusammenarbeit kalkuliert wird. Anträge bei denen mehr als die Hälfte des Budgets für Programmierung oder Anschaffung von Infrastruktur kalkuliert ist, sind nicht förderfähig.

Im Antragsformular ([siehe Webseite](#)) sind die geplanten Mittel und ihre Verwendung darzustellen.

## Wie hoch ist die Fördersumme?

Pro Arbeitspaket können maximal bis zu 10.000 € Sachmittel (brutto) beantragt werden. Die Sachmittel sollten so kalkuliert werden, dass mindestens die Hälfte des Budgets für Partizipation, Austausch und Zusammenarbeit genutzt wird. Anträge bei denen mehr als Hälfte des Budgets für zum Beispiel Programmierung oder Anschaffung von Infrastruktur kalkuliert wird, sind nicht förderfähig.

Insgesamt werden 15 Projekte zur Förderung ausgewählt, unabhängig von der Höhe der jeweils beantragten Fördersumme. Die beantragte Summe hat keinen Einfluss auf die Förderentscheidung. Es



wird ausdrücklich dazu ermutigt, die maximal zur Verfügung stehenden Mittel in Höhe von 10.000 € voll auszuschöpfen.

## Wie haben die Geförderten Zugriff auf die Mittel?

Die mittelverwaltende Stelle ist die TU Berlin, bei der das TD-Lab als Fördereinheit angesiedelt ist. Beauftragungen, Rechnungsstellung und Pauschal- und Werkverträge müssen über die TU Berlin laufen. Dafür sind die Beschaffungsrichtlinien der TU Berlin zu berücksichtigen (Direktauftrag bis 1.000 €, Verhandlungsvergabe bis 10.000 €). Das TD-Lab unterstützt bei der Beauftragung, berät die Fördernehmenden in regelmäßige Finanzsprechstunden und bietet zu Beginn der Förderlaufzeit eine verpflichtende Informationsveranstaltung zur Mittelverwendung an.

Das Projekt- und Finanzmanagement liegt in der Verantwortung der Geförderten.

## Wie sollte ein Förderantrag aussehen?

Für den Antrag ist zwingend das vom TD-Lab bereitgestellte Antragsformular ([siehe Webseite](#)) zu verwenden. Das ausgefüllte Antragsformular ist per E-Mail spätestens bis zum 30. September 2025, 23:59 MEZ, per Mail an [td-lab@berlin-university-alliance.de](mailto:td-lab@berlin-university-alliance.de) mit dem Betreff „Antrag für das TD-Lab Funding Program“ einzureichen. Anträge, die später eingehen, können nicht berücksichtigt werden.

## In welcher Sprache sollte der Förderantrag verfasst sein?

Der Förderantrag kann auf Deutsch oder auf Englisch verfasst werden. Das Antragsformular ([siehe Webseite](#)) liegt in beiden Sprachen vor.

## Nach welchen Kriterien werden die Förderanträge begutachtet?

Die Gutachtenden werden Einschätzungen zu folgenden Kriterien vornehmen:

- **Ziele des partizipativen und/oder transdisziplinären Arbeitspaketes:**
  - Es wird deutlich, wie das beantragte Arbeitspaket ein bereits bestehendes Projekt partizipativ und/oder transdisziplinär ergänzt oder ein geplantes Projekt partizipativ und/oder transdisziplinär vorbereitet.
  - Die beschriebenen Ziele beziehen sich explizit auf mindestens eines der Ziele des Förderauftrags.
- **Qualität der Methoden und Formate:**
  - Bei den genannten Formaten und Methoden handelt es sich um für die partizipative/transdisziplinäre Forschung geeignete Ansätze.
  - Die Formate und Methoden sind sinnvoll ausgewählt, um die Zielsetzungen zu erreichen. Es ist nachvollziehbar beschrieben, zu welchem Zweck Formate und Methoden eingesetzt werden und welche Ergebnisse erarbeitet werden sollen.
  - Es ist nachvollziehbar beschrieben, wie die Zusammenarbeit mit den außerwissenschaftlichen Akteur\*innen konkret gestaltet werden soll.
- **Wissenschaftlicher und gesellschaftlicher Mehrwert:**
  - Wissenschaftlicher Mehrwert: Es wird deutlich, welche Forschungsfrage beantwortet werden soll und inwiefern das Vorhaben wissenschaftlich anschlussfähig ist, zum Beispiel: in welcher Disziplin das Vorhaben verortet ist, welche Forschungslücke adressiert wird oder wie die Ergebnisse dazu beitragen, Theorien, Diskurse oder Modelle zu beeinflussen.



- Gesellschaftlicher Mehrwert: Es wird nachvollziehbar, wie die Ergebnisse aufbereitet werden sollen, um ihre gesellschaftliche Wirksamkeit vorzubereiten, zum Beispiel welche Produkte erarbeitet werden oder welche Netzwerke oder Akteur\*innen mit den Ergebnissen weiterarbeiten sollen.
- **Zusammenarbeit mit wissenschaftlichen und außer-wissenschaftlichen Akteur\*innen:**
  - Im Antrag ist aufgeführt, welche gesellschaftlichen Gruppen in das Arbeitspaket einbezogen werden. Diese werden konkret oder beispielhaft benannt.
  - Im Antrag werden die geplanten Maßnahmen zur Gewinnung von Teilnehmenden beschrieben (im Sinne einer Teilnehmendenakquise).
  - Entsprechend der Zielsetzung des Vorhabens ist im Antrag plausibel beschrieben, warum die Akteur\*innen, Organisationen oder Akteursgruppen einbezogen werden (zum Beispiel, welches Wissen sie einbringen können oder welche Ressourcen). Auf eine angemessene Perspektivenvielfalt wurde geachtet.
- **Zeitplan:**
  - Die geplanten Maßnahmen sind umsetzbar in dem angegebenen Zeitrahmen. Mit der verfügbaren Zeit wird versucht, das Bestmögliche zu erreichen.
- **Finanzplan:**
  - Die einzelnen Finanzpositionen sind wirtschaftlich kalkuliert. Die geplanten Maßnahmen sind finanzierbar.
- **Referenzen:**
  - Die genannten Literaturangaben belegen das fachliche und methodische Vorwissen, um das Vorhaben umzusetzen.
  - Schwerpunktmäßig sollten wissenschaftliche Quellen von anderen Autor\*innen genannt werden. Eigene Referenzen sind willkommen. Vereinzelt kann geeignete graue Literatur das Literaturverzeichnis ergänzen.

Die Kriterien Ziele des partizipativen und/oder transdisziplinären Arbeitspaketes, Qualität der Methoden und Formate, Wissenschaftlicher und gesellschaftlicher Mehrwert sowie Zusammenarbeit mit wissenschaftlichen und außer-wissenschaftlichen Akteur\*innen werden doppelt gewichtet.

## Was ist ein Format? Was ist eine Methode?

Die Begriffe Format und Methode sind in der Literatur der partizipativen und transdisziplinären Forschung nicht einheitlich definiert.

Im Rahmen des TD-Lab Funding Programs wird unter dem Begriff Format ein Workshop oder ein Event wie ein Hackathon verstanden.

Methoden sind die konkreten planmäßigen systematischen Verfahren innerhalb beispielsweise eines Workshops, wie eine Fishbowl Diskussion oder ein World-Café. Zur Orientierung nutzen Sie gern die [td-net Toolbox](#) oder den [ActionCatalogue](#).

Bitte achten Sie darauf, dass es sich Ihre gewählten Formate und Methode sinnvoll für die partizipative und/oder transdisziplinäre Forschung eignen. Darüber hinaus sollten die Formate und Methoden so gewählt werden, dass die Zielsetzungen des Arbeitspakets erreicht werden können. Die Gutachter\*innen sollten nachvollziehen können, inwiefern die Formate und Methoden dazu beitragen, die Zusammenarbeit zwischen wissenschaftlichen und außer-wissenschaftlichen Forschenden zu gestalten.

## Wie ist der Begutachtungsprozess gegliedert?

Der Begutachtungsprozess erfolgt dreistufig:

**1. Stufe – formale Bewertung:** In der ersten Stufe werden die formalen Kriterien von einer Koordinatorin des TD-Lab Funding Programms geprüft:

- Der Antrag wurde basierend auf dem Antragsformular ([siehe Webseite](#)) fristgerecht eingereicht.
- Die antragstellende Person ist antragsberechtigt.
- Die Zeichenbeschränkungen wurden im Antragformular eingehalten.
- Die Finanzkalkulation entspricht den Vorgaben (nur Sachmittel und im vorgegebenen Finanzrahmen). Der überwiegende Anteil der geplanten Ausgaben dient der Umsetzung partizipativer Formate.

**2. Stufe – kriteriengeleitete Begutachtung:** In der zweiten Stufe führen Referentinnen des TD-Lab, die nicht in das TD-Funding Program involviert sind, anhand eines Bewertungsbogens mit standardisierten Bewertungskriterien die Begutachtung durch (siehe Absatz: Nach welchen Kriterien werden die Förderanträge begutachtet?). Jeder Antrag wird von zwei Referentinnen unabhängig voneinander begutachtet. Insgesamt können 92 Punkte erreicht werden (= pro Review max. 46 Punkte).

Alle Anträge mit 87 oder mehr Punkten werden direkt gefördert – ohne das Losverfahren zu durchlaufen (Stufe 3).

**3. Stufe – Losverfahren:** Alle Anträge, die 65 Punkte oder mehr und weniger als 87 Punkte haben, werden im Losverfahren berücksichtigt. Gezogen wird nach den einzelnen Partnerinnen der Berlin University Alliance, HU, FU, TU und Charité, so dass eine ungefähre Gleichverteilung der Geförderten über die Häuser erreicht wird. Sind pro Haus zu wenige förderfähige Anträge eingegangen, werden aus den anderen Häusern mehr Projekte gefördert.

*Die VolkswagenStiftung konnte in einem wissenschaftlichen Begleitvorhaben zeigen, dass sich das Losverfahren insbesondere für Antragsverfahren mit risikoreicheren Forschungsideen eignet. Das Losverfahren reduziert gegenüber einer Auswahl Sitzung mit Gutachter\*innen eine potentielle Voreingenommenheit, unbewusste Vorurteile oder implizite Befangenheiten und fördert Diversität. Die Dynamik in Auswahl Sitzungen zeigt, dass sich unerfahrenere Juror\*innen eher den Erfahreneren oder Durchsetzungsstärkeren unterordnen.*

<https://www.volkswagenstiftung.de/de/news/aktuelles/der-lostrommel-sind-alle-gleich>

Auf Basis der Reviews aus der zweiten Stufe des Begutachtungsprozesses ergeben sich ggf. Auflagen oder Anpassungshinweise für die Geförderten, beispielsweise bzgl. der dargestellten Methoden. Nach Abschluss des gesamten Begutachtungsverfahrens erhalten alle Einreichenden ein schriftliches Feedback.

## Was ist das Ziel des Begleitprogramms und was beinhaltet dieses?

Für die Geförderten bietet das TD-Lab ein verpflichtendes Begleitprogramm an, bestehend aus drei Veranstaltungen im Förderzeitraum vom 14. Januar bis 15. Juli 2026. Damit wird das Ziel verfolgt, die Wirkungsorientierung des Arbeitspaketes zu verbessern und gemachte Erfahrungen reflektieren zu können. Das Begleitprogramm dient darüber hinaus der Vernetzung mit den anderen Geförderten im Sinne eines Kollegs und der Sichtbarmachung der Projekte nach außen.



- Kick-off des TD-Lab Funding Programs 14. Januar 2026, 10-13 Uhr
- Reflexionsworkshop 14. April 2026, 14-16 Uhr
- Abschlussveranstaltung 1. Juli 2026, 13-18 Uhr

Das Begleitprogramm wird in deutscher Sprache durchgeführt.

## Welche Pflichten für die Geförderten sind mit der Förderung verbunden?

Mit der Annahme der Förderung verpflichten sich die Geförderten, folgende Pflichten zu erfüllen:

- Teilnahme am Begleitprogramm des TD-Lab Funding Program
- Verweis auf die Förderung im TD-Lab-Funding Program der Berlin University Alliance („gefördert durch TD-Lab Funding Program der Berlin University Alliance“) bei im Rahmen des geförderten Arbeitspakets durchgeführten Veranstaltungen, Publikationen oder sonstigem Outreach
- Teilnahme an der ex-ante und ex-post Evaluierung des TD-Lab Funding Program, die durch das NaWik – Nationales Zentrum für Wissenschaftskommunikation durchgeführt werden
- Bereitstellen von Informationen zum Projekt für die Webseite der Berlin University Alliance und für die digitale Landkarte partizipativer und transdisziplinärer Projekte der Alliance (derzeit in Planung)
- Abschlussbericht über das Projekt (max. 5 Seiten, eine Gliederung wird vorgeben) bis zum 31. August 2026

## Welche Fristen sind zu berücksichtigen?

- Veröffentlichung des Calls für Anträge: 1. Juli 2025
- Frist Antragseinreichung: 30. September, 23:59 MEZ (Anträge, die nach dieser Frist eingehen, können nicht mehr berücksichtigt werden)
- Informationsveranstaltungen zum Call:
  - Montag, 14. Juli 2025, 14 - 15 Uhr, [Anmeldung](#)
  - Mittwoch, 20. August 2025, 10 – 11 Uhr, [Anmeldung](#)
  - Montag, 15. September 2025, 12 – 13 Uhr, [Anmeldung](#)
- Begutachtungsverfahren: Oktober bis Mitte November 2025
- Förderinformationen für Antragstellende: voraussichtlich 19. – 21. November 2025
- Förderzeitraum: 14. Januar 2026 – 15. Juli 2026
- Frist für Abrechnung des Projektes: 30. Juli 2026
- Kick-off-Veranstaltung Begleitprogramm: Mittwoch, 14. Januar 2026, 13-16 Uhr
- Reflexionsworkshop Begleitprogramm: Mittwoch, 15. April 2026, 14-16 Uhr
- Abschlussveranstaltung Begleitprogramm: Mittwoch, 01. Juli 2026, 13-17 Uhr
- Abgabe des Projektberichtes: 31. August 2026 (Gliederung wird vorgegeben)



### Wie kann ich mich über das TD-Lab Funding informieren?

Nehmen Sie an einer der drei Informationsveranstaltungen zum Call teil. Die Informationsveranstaltungen finden in englischer Sprache statt.

- Montag, 14. Juli 2025, 14-15 Uhr, [Anmeldung](#)
- Mittwoch, 20. August 2025, 10-11 Uhr, [Anmeldung](#)
- Montag, 15. September 2025, 12-13 Uhr, [Anmeldung](#)

### Was sind weitere Angebote des TD-Lab?

**Nutzen Sie auch das Angebot des TD-Lab Programms Training und Beratung**, um sich über die verschiedenen Ansätze partizipativer Forschung zu informieren:

- 8. September 2025, 11-12 Uhr, Introduction to Transdisciplinary Resarch (Dr. Ina Opitz, TD-Lab), [Anmeldung](#)
- 9. September 2025, 11-12 Uhr, Introduction to Citizen Science (Dr. Carmen Siller, ZSI Wien), [Anmeldung](#)
- 10. September 2025, 11-12 Uhr, Introduction to Real-world Laboratories" (Dr. Anja Steglich, StadtManufaktur TU Berlin), [Anmeldung](#)
- 11. September 2025, 11-12 Uhr, Introduction to Responsible Research and Innovation (Julia Backhaus, RWTH Aachen University), [Anmeldung](#)

### Wen kann ich mit weiteren Fragen kontaktieren?

Sie können sich auch direkt an die Koordinatorinnen des TD-Lab Funding Program wenden:

**Nadin Gaasch, Dr. Ina Opitz**

Mail: [td-lab@berlin-university-alliance.de](mailto:td-lab@berlin-university-alliance.de)

Telefon: 030 838 522 98